

Fragebogen speziell für Deutschland erfasst finanzielle Belastung von Krebspatienten

Freitag, 11. Oktober 2024

Unter <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/154899/Fragebogen-spezial-fuer-Deutschland-erfasst-finanzielle-Belastung-von-Krebspatienten?rt=9401836774aaab6e833c5e8221d3b074>

Basel – Bei der Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie in Basel stellten Forschende erstmals ein Messinstrument vor, mit dem speziell die finanzielle Belastung von Krebspatienten in Deutschland erfasst werden kann (Abstract-Nr. V36).

„Finanzielle Belastungen durch Diagnose und Therapie einer Krebserkrankung können erhebliche Auswirkungen auf die Lebensqualität der betroffenen Patienten haben. Systematisch erhobene und damit vergleichbare Daten zur finanziellen Situation von Krebspatienten in Deutschland gibt es aber kaum, weil bislang kein validiertes deutschsprachiges Erhebungsinstrument zur Verfügung stand, berichten sie.

Die Forschungsgruppe um Katja Mehlis vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg entwickelte und validierte deshalb den Fragebogen „Financial Impact of Cancer Assessment Tool (FIAT)“.

Fragebogen basiert auf Patienteninterviews und Fokusgruppen

Um die Dimensionen finanzieller Belastung unter deutschen Krebspatienten zu ermitteln, führten sie mit 18 Betroffenen halbstrukturierte Patienteninterviews durch. Hinzu kamen Fokusgruppen mit Vertretern von Sozialdiensten.

Validiert wurde der FIAT-Fragebogen in 2 quantitativen Erhebungen an 2 deutschen Universitätskliniken, einmal in einer Gruppe von 111 Patienten und einmal in einer Gruppe von 267 Patienten. Die beiden Kollektive umfassten unterschiedliche Krebsarten und Therapiestrategien.

Der FIAT-Fragebogen umfasst 19 Items, die sich auf 3 Bereiche der subjektiven finanziellen Belastung beziehen:

Sorgen über die finanzielle Sicherheit des Einzelnen oder der Familie nach der Diagnose

Unzufriedenheit in verschiedenen Lebensbereichen aufgrund der finanziellen Auswirkungen

Schwierige Erfahrungen mit Behörden und Leistungserbringern bei der Navigation durch das Gesundheits- und Sozialsystem

Validierung in 2 Kollektiven zeigt hohe Verlässlichkeit

Eine konfirmatorische Faktorenanalyse bestätigte die Struktur des Fragebogens. Laut Mehlis lag die Komposit-Reliabilität zwischen 0,88 und 0,96 und die Retest-Reliabilität zwischen 0,64 und 0,75.

Darüber hinaus korrelierten die FIAT-Werte signifikant mit verwandten Erhebungsinstrumenten wie zum Beispiel dem Lebensqualitäts-Fragebogen der European Organization for Research and Treatment of Cancer (EORTC-QLQ-C30). Dies stütze die Konstruktvalidität des Instruments, so die Forschenden.

Ein Viertel der Darmkrebspatienten kommt in finanzielle Nöte

Höhere FIAT-Werte waren signifikant mit einer geringeren gesundheitsbezogenen Lebensqualität (Korrelationen zwischen -0,21 und -0,32) und höheren Werten für Depression und Angst (Korrelationen zwischen 0,35 und 0,46 beziehungsweise 0,27 und 0,40) verbunden.

Geeignet für Forschung und klinische Praxis

Mehlis und ihre Kollegen schlussfolgern, dass der FIAT-Fragebogen ein „zuverlässiges und valides Instrument zur Identifizierung und Beschreibung finanzieller Belastungen bei Krebspatienten in Deutschland darstellt“. Er könne sowohl in der Forschung als auch in der klinischen Praxis eingesetzt werden und die Bereitstellung koordinierter Unterstützungsleistungen ermöglichen. © nec/aerzteblatt.de